

16241
9592

13 ОКТ. 1889. Г.



ВСЕПРЕСВЯТЫЙШИЙ, ДЕРЖАВНЬИЙШИЙ,
ВЕЛИКИЙ ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ
АЛЕКСАНДРЪ НИКОЛАЕВИЧЪ,
САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОССИЙСКИЙ, ГОСУДАРЬ ВСЕМИЛОСТИВЬИЙШИЙ!

167 / 20101 Бора 20101
Динин

Къ чинамъ

Просятъ Профессора Университета Св. Владимира,
Надворнаго Советника Николая Карповъ сына,
Репенкампора, а въ силу laws прошения, тому
следуютъ пункты:

1/1

I.

По ходатайству моему, внесенному въ прошение, поданному
въ Государственную Палату Императорскую и Государственную Суду 25 Июня
1889 года, состоявшемъ въ Палате суредисеи Мети владения
императоръ мнѣ, назначенъ владѣющимъ эту мѣсто, покуда
не самъ. Спор можетъ быть совершена не иначе, какъ въ томъ
случае, что Палата исполнителнаго мѣста; потому, прилагаю
мнѣ бумагамъ 10-копечнаго достоинства для написанія испол-
нительнаго мѣста и 20 копеекъ вполнѣ канцелярїи, вполнѣ
мѣ проше, въ силу прошения

Зато потребны дѣла: бумага мѣсто, согласно вѣнгерскому
суду Палаты, исполнителнаго мѣста о вѣдѣнъ владѣнїи
мѣста и вѣдѣнъ мѣста, коими владѣющимъ мѣстомъ Карповъ
Репенкампора мѣстомъ, каковой исполнителнаго мѣста, вѣдѣнъ
отъ документами, прилагаемыми при упомянутомъ прошенїи
мѣстомъ отъ 25 прошения Юнис, вѣдѣнъ въ Союзномъ Репенкампора

Следуетъ 4 ноября

Briefmarke zum Wert von
70 Silberkopek

RUHMREICHSTER, MÄCHTIGSTER
GROSSER HERR KAISER
ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH
SELBSTHERRSCHER ALLER RUSSEN, GNÄDIGSTER HERR

20 Kopek Gebühr entgegengenommen (Unterschrift)
zur Berichterstattung

Es bittet Professor der St.-Wladimir-Universität
Hofrat Nikolaj Rennenkampff, Sohn von Karl
um das folgende:

I

Auf mein Gesuch hin, das in der Bittschrift bei der Tschernigower Kammer des Straf- und Zivilgerichts am 25. Juli 1869 eingereicht wurde, hat die Kammer den Beschluß gefaßt, in den Besitz des Guts¹ die Personen einzuführen, die im Testament meines Vaters bezeichnet sind, und zu erklären, daß diese Einführung erst nach Erhalt der Vollstreckungsurkunde der Kammer erfolgen kann. Aus diesem Grunde lege ich diesem Schreiben ein Blatt Papier im Wert von 40 Kopeken zur Ausstellung der Vollstreckungsurkunde und 20 Kopeken für die Kanzlei bei und bitte untertänigst

zu dieser Bittschrift

daß angeordnet werde, mir gemäß dem oben genannten Beschluß der Kammer die Vollstreckungsurkunde über die Einführung von mir und allen Personen, denen mein Vater Karl Rennenkampff das Gut testamentarisch vermacht hat, auszustellen und diese Vollstreckungsurkunde unter Beifügung von Unterlagen, die der genannten Bittschrift von mir vom 25. Juli des vergangenen Jahres beigelegt sind, an die Polizeiverwaltung Sosniza [Blatt 359, Rückseite] zur Entgegennahme durch die Witwe des Leutnants Pulcheria Rennenkampff weiterzuleiten.

Den 6. Oktober 1869.

Zum Einreichen bei der Tschernigower Kammer des Straf- und Zivilgerichts. - Diese Bittschrift wurde durch Kollegienrat Kirill Zarewskij, Sohn von Alexej, verfaßt und ins Reine geschrieben.

Durch Professor der St.-Wladimir-Universität (eigenhändig unterschrieben -- gestrichen) Nikolaj Rennenkampff, Sohn von Karl, eigenhändig unterzeichnet; der Berichtigung in der vorigen Zeile ist zu glauben.

Ich habe meinen Wohnsitz in der Gouvernementshauptstadt Kiew, Lybed-Bezirk, Kusnezka Str., im eigenen Haus.²

¹ Alexandrowka

² Regionalarchiv Tschernigow, Bestand 244, Repertorium 1, Akte 123, Blatt 359 und Rückseite